



Parahotellerie
Schweiz

Medienmitteilung

Zürich, 23. Januar 2013

Parahotellerie profitiert von Schweizer Gästezuwachs

Schweizer Jugendherbergen, Ferienwohnungen, Campingplätze und Pensionen werden im laufenden Winter stark von einheimischen Gästen frequentiert. Die erfreuliche Erkenntnis lässt sich aus den aktuellen Buchungsständen der einzelnen Anbieter ableiten. Die im Jahr 2012 und bis heute spürbare Zurückhaltung von europäischen Gästen dürfte durch den treuen Schweizer Heimmarkt im Wintergeschäft mindestens kompensiert werden.

Schönfärberei ist nicht das Ding von Fredi Gmür. Der Präsident von Parahotellerie Schweiz räumt unumwunden ein, dass 2012 für die Mitglieder des Interessenverbandes kein einfaches Jahr war. Zwar konnten etwa die Schweizer Jugendherbergen beim Umsatz (+3,6%) oder die Bed&Breakfast-Betriebe (B&B) bei den Logiernächten (+5%) selbst im rauen Umfeld der Euro-Krise ihre Zahlen gegenüber 2011 sogar steigern. Das Ergebnis aus dem Vorjahr in etwa halten konnten die TCS-Campingplätze. Mit einem Umsatzrückgang, der vor allem im schwierigen Sommergeschäft seinen Ursprung hat, schlossen hingegen die Ferienwohnungsanbieter Interhome (-10,7%) und Reka (-7,6%) das Kalenderjahr ab.

Schweizer im Winter- und Skifieber

Mit dem Auftakt zur Wintersaison sieht nun aber alles deutlich positiver aus. Während die Jugendherbergen ihren Höhenflug unvermindert fortsetzen – zurzeit 7% mehr Winterumsatz in den Büchern als zum Vorjahreszeitpunkt –, haben auch REKA und Interhome (je +1% ggü. Vorjahr) das Weihnachtsgeschäft mit einer Aufwärtstendenz abgeschlossen. Für die gesamte Wintersaison erhoffen sich beide Ferienwohnungsanbieter ein Plus im einstelligen Prozentbereich gegenüber 2011/12. Der Hauptgrund für den offensichtlichen Aufschwung: «Die Schweizer Buchungen haben bei allen Mitgliedern in den letzten Wochen und Monaten stark angezogen», entnimmt Fredi Gmür internen Umfragen. Die guten Schneeverhältnisse haben offenbar einen Reservationsboom ausgelöst, der sogar über die Februar-Sportferien hinaus zu gehen scheint. «Auch für den März und das Oster-Wochenende sind die Buchungsstände schon erfreulich gut», so Gmür.

Das aktuelle Winter- und Skifieber in der Schweizer Bevölkerung dürfte für die Mitgliederbetriebe von Parahotellerie Schweiz die solide Basis für ein erfolgreiches Jahr 2013 legen. «Wir gehen davon aus, dass die Talsohle durchschritten ist», heisst es dazu bei REKA. «Den letztjährigen Abwärtstrend können wir dank den aktuellen Winterfrequenzen stoppen und blicken auch dem Sommer 2013 mit Optimismus entgegen», so das Zwischenfazit bei Interhome, wo die Schweizer Reservationen zurzeit um mehr als 5% über dem Vorjahresniveau liegen. Mit weiteren Wachstumsambitionen blicken auch die B&B-Betriebe, TCS Campingplätze sowie die Schweizer Jugendherbergen der Saison 2013 entgegen.

Für weitere Informationen oder Rückfragen:

Fredi Gmür, Präsident Parahotellerie Schweiz

Tel.: +41 79 610 41 30 / E-Mail: f.gmuere@youthhostel.ch

Die Parahotellerie Schweiz ist eine Gesellschaft nach Schweizerischem Recht, die im Januar 2011 von den Gesellschaftern REKA, Interhome AG, TCS Schweiz (Camping), Schweizer Jugendherbergen und Bed & Breakfast Switzerland gegründet wurde. Ziel der Gesellschaft ist die Stärkung der Parahotellerie, des Bekanntheitsgrades sowie eine damit verbundene Steigerung der Logiernächte im Schweizer Tourismus durch qualitätsbewusstes Handeln. Parahotellerie Schweiz vertritt die Interessen einer qualitätsbewussten Parahotellerie in tourismuspolitischen Fragen und fördert diese mit gezielten Partnerschaften und Aktivitäten. Dies umfasst auch eine strategische Partnerschaft mit Schweiz Tourismus. Die 5 Partner der im Januar 2011 als IG Parahotellerie gegründeten Vereinigung generieren in der Schweiz jährlich rund 5 Millionen Logiernächte.